Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Katja Schnell 563 - 5140 563 - 8556 katja.schnell@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.01.2010
	Drucks.-Nr.:	**VO/0001/10** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.05.2010	**Bezirksvertretung Elberfeld**	**Empfehlung/Anhörung**
05.05.2010	**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen**	**Empfehlung/Anhörung**
11.05.2010	**Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU**	**Empfehlung/Anhörung**
12.05.2010	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
17.05.2010	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Neugestaltung Döppersberg - 2. BA: Durchführungsbeschluss

Grund der Vorlage
Umsetzung des Projektes Neugestaltung Döppersberg

Beschlussvorschlag
Die Durchführung des Projektes Neugestaltung Döppersberg mit der Veränderung im Straßensystem und dem Neubau des Busbahnhofes einschließlich der Unterkonstruktion und des Busabstellplatzes sowie der neuen Bahnhofsmall wird zu Gesamtkosten von 105,62 Mio. EUR beschlossen.

Weil über die veranschlagten Eigenmittel hinaus definitiv keine städtischen Haushaltsmittel bereit gestellt werden, sind Kostensteigerungen oder Mindereinnahmen durch Umschichtungen im Projekt ohne Belastung des städtischen Haushaltes auszugleichen.

Einverständnisse
Der Stadtkämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Meyer

Begründung
Mit der Drucksache VO/2716/04 ist der erste Bauabschnitt zur Neugestaltung Döppersberg (Südstraßenring) zur Durchführung beschlossen worden. Die Arbeiten wurden in den Jahren 2005 bis 2006 durchgeführt und bilden die verkehrlichen Voraussetzungen zur eigentlichen Neugestaltung des Döppersberges im Bereich zwischen dem Sparkassengebäude im Westen, der Wesendonkstraße bzw. der Dessauer Brücke im Osten, der Wupper im Norden und der Gleistrasse der Deutschen Bahn AG im Süden des Projektgebietes (siehe Anlage 1 Übersichtsplan).

Die Grundlagen der Neugestaltung wurden im Jahre 2003 durch die „Machbarkeitsstudie Neugestaltung Döppersberg“ durch das Büro Hasselmann und Müller mit ANP/Kassel und den darauf aufbauenden Realisierungswettbewerb mit dem ersten Preisträger JSWD Architekten/Köln gelegt. Die Straßenplanung einschließlich der konstruktiven Ingenieurbauwerke sowie die Änderungen der Verkehrstechnik wurden von dem Ingenieurbüro Schüßler-Plan Düsseldorf ausgearbeitet.

Parallel zu den derzeit noch laufenden Planungen werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Über die laufende intensive Planprüfung durch die Verwaltung hinaus soll die vorliegende und fortzuschreibende Planung im Rahmen der Ausführung durch die Planungsbüros überprüft werden. Es wird darauf hingewiesen, dass in der Planungsphase unvorhersehbare Unabwägbarkeiten (z.B. in Bezug auf den Baugrund) nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

Der Baubeginn für die vorbereitenden Arbeiten ist unmittelbar nach Beschlussfassung geplant.

Hier werden in einem ersten Paket Abbruchmaßnahmen und die Baufeldfreimachung mit Teilaushub sowie der Einbau einer Bohrpfahlwand auf der Fläche des zukünftigen Busbahnhofes östlich des Bahnhofsgebäudes durchgeführt. Ebenfalls sind als Vorabmaßnahmen Arbeiten am Flutgraben und der WSW, d.h. Leitungsverlegungen, Arbeiten an der Nachrichtentechnik, sowie Maßnahmen am Buswarteplatz (Dessauer Straße) vorgesehen.
Die eigentlichen Arbeiten werden, wie im Konzept zur bauzeitlichen Verkehrsführung Ende 2009 erläutert, im Jahr 2011 beginnen.

Für die zentrale Investorenfläche sowie die weiteren Investorenmaßnahmen entlang der Fußgängerachse Alte Freiheit/Hauptbahnhof wird derzeit ein Unternehmen gesucht, das nach den Vorstellungen der Stadt seine Maßnahme in den städtischen Bauablauf eintaktet. Die Stadt ist mit Investorengruppen im Gespräch. Zur Sicherung der städtebaulichen und architektonischen Qualitäten wird für die Investorenmaßnahmen ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Über dieses Verfahren wird gesondert berichtet.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung des Döppersberges betragen 105,62 Mio. EUR; diese sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2010/2011 sowie der Finanzplanung im Rahmen des Gesamtprojekts Döppersberg - 1. und 2. Bauabschnitt - (PSP-Element 5.290010) veranschlagt.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtkosten	**Mio. EUR brutto**
Verkehrsanlagen	42,47
Busbahnhof und Mall	37,81
Freianlagen	12,71
übergreifende Kosten*	12,63
Gesamtkosten	**105,62**

***beinhalten: Wettbewerbe und Öffentlichkeitsarbeit, übergreifende Planung und Gutachten, Projektsteuerung Döppersberg.

Bei der Neugestaltung Döppersberg ist - wie bei sämtlichen Bauprojekten dieser Größenordnung - mit einer Steigerung des Baupreisindexes zu rechnen. Die Durchführung der Baumaßnahme erstreckt sich von 2010-2017 und geht aufgrund des langen Ausführungszeitraumes mit entsprechenden Unsicherheiten in Bezug auf die Kostenentwicklung einher. Neuregelungen zum Stand der Technik und Neufassung von Gesetzen mit entsprechender Berücksichtigung im Projekt können sich im Rahmen der Projektlaufzeit ergeben.

Die Neugestaltung Döppersberg ist das größte Stadtentwicklungsprojekt der Stadt Wuppertal für die nächsten Jahrzehnte. Es handelt sich um ein hoch komplexes Bauprojekt mit sehr hohen technischen und organisatorischen Anforderungen und schwieriger Topografie in zentraler Lage, das zudem durch vielerlei Schnittstellen mit Dritten (DB AG, Investor, WSW, Nachbarn) gekennzeichnet ist. Durch die Initialwirkung des Projekts sind Investitionstätigkeiten im direkten Umfeld zu erwarten bzw. bereits avisiert, die mit der Baumaßnahme verzahnt werden müssen. Die städtische Baumaßnahme selbst findet z.T. in Bestandsgebäuden (hist. Empfangsgebäude) statt, was üblicherweise mit Risiken verbunden ist. Weitere Unabwägbarkeiten liegen in der Bodenbeschaffenheit.

Die Maßnahme wird vom Land NRW mit Bundes- und Landesmitteln gefördert. Die Förderung der Baumaßnahme wurde im Fördergespräch am 02.03.2010 zwischen der Stadt und dem Landesministerium für Bauen und Verkehr (MBV) erneut erörtert und bestätigt.

Im Einzelnen stellt sich die Finanzierung wie folgt dar:

	Vorgesehene Förderung
1. Förderung des Individualverkehrs (Straßenbau) gemäß Förderrichtlinie FöRi – Sta und FöRi – KomStr (IV) Zuwendungsbescheid derzeit über 23,21 Mio. EUR. Eine Nachbewilligung über 1,2 Mio. EUR ist für 2010 angekündigt.	24,41 Mio. EUR
2. Förderung des Busbahnhofs (ÖV) gemäß § 12 ÖPNVG NRW Bescheid über 3,98 Mio. EUR liegt vor. Über eine Nachbewilligung soll mit dem Zuwendungsgeber noch verhandelt werden.	4,30 Mio. EUR
3. Förderung der Stadterneuerung gemäß Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008. Anerkannt derzeit 35,56 Mio. EUR; die Stadt ist derzeit mit dem Fördergeber in Verhandlungen, die zu einer Erhöhung der bewilligten Fördermittel führen sollen. Ein entsprechend überarbeiteter Förderantrag liegt dem Fördergeber zur Nachbewilligung vor. Bescheide über 8,098 Mio. EUR liegen vor. Weitere werden - entsprechend der üblichen Bewilligungspraxis - in den nächsten Jahren erwartet.	36,29 Mio. EUR
	65,00 Mio. EUR

Darstellung der Gesamtfinanzierung:
Es werden Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erhoben; Beiträge nach Baugesetzbuch werden nicht entstehen. Für die Finanzierung des Parkdecks werden Drittmittel durch den zukünftigen Betreiber erwartet. Maßnahmen der Bahn, die über die Wiederherstellung des vorhandenen Bahnstandards hinausgehen, werden von der Deutschen Bahn AG übernommen.

Folgende Finanzierung ist geplant:

	Mio. EUR
Landesförderung (siehe oben)	65,00
Einnahmen von Dritten**	4,35
Eigenmittel Stadt	36,27
Gesamtkosten (siehe Seite 3)	105,62

**beinhalten u.a.: Beiträge nach KAG und Anteil WSW

Bereitstellung der Eigenmittel:

Vor 2010 wurden bereits Eigenmittel in Höhe von durch Kredite finanziert.	8,61 Mio. EUR
In den Jahren 2010 bis 2012 und anteilig 2013 werden aus Rücklagen finanziert, die mit Genehmigung der Kommunalaufsicht projektbezogen aus Erlösen aus dem damaligen Verkauf von WSW-Anteilen gebildet worden sind.	18,90 Mio. EUR
Die verbleibenden werden mit Genehmigung der Kommunalaufsicht ab 2013 über Kredite im Rahmen der zulässigen Gesamtkreditaufnahme aufzubringen sein.	8,76 Mio. EUR

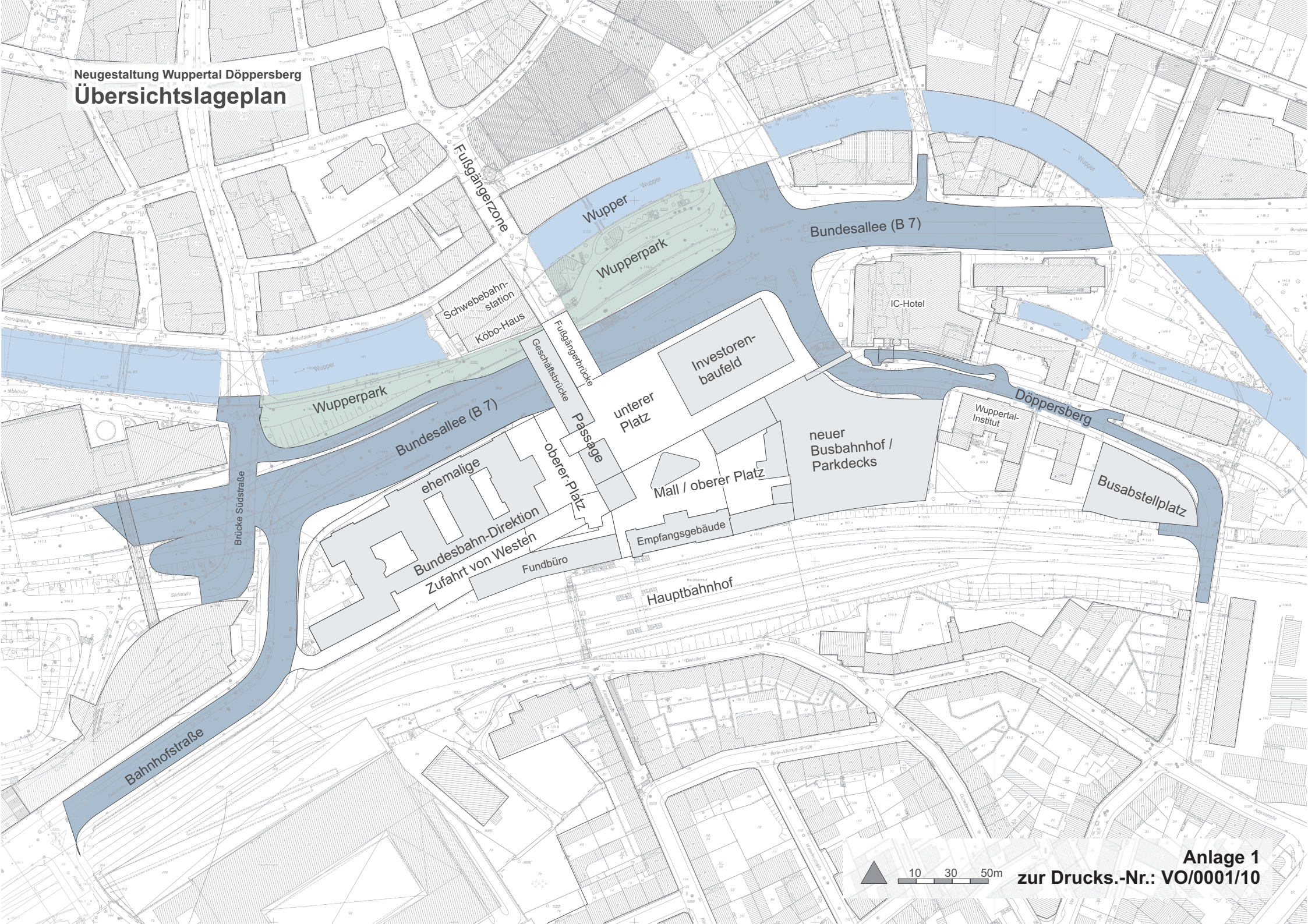
Über die veranschlagten Eigenmittel hinaus können keine zusätzlichen städtischen Mittel für das Projekt zur Verfügung gestellt werden. Kostensteigerungen und eventuelle Mindereinnahmen sind innerhalb des Projektes abzufangen.

Zeitplan
(Siehe Anlage 2)

Anlagen
1. Übersichtsplan
2. Terminplan

Neugestaltung Wuppertal Döppersberg

Übersichtslageplan

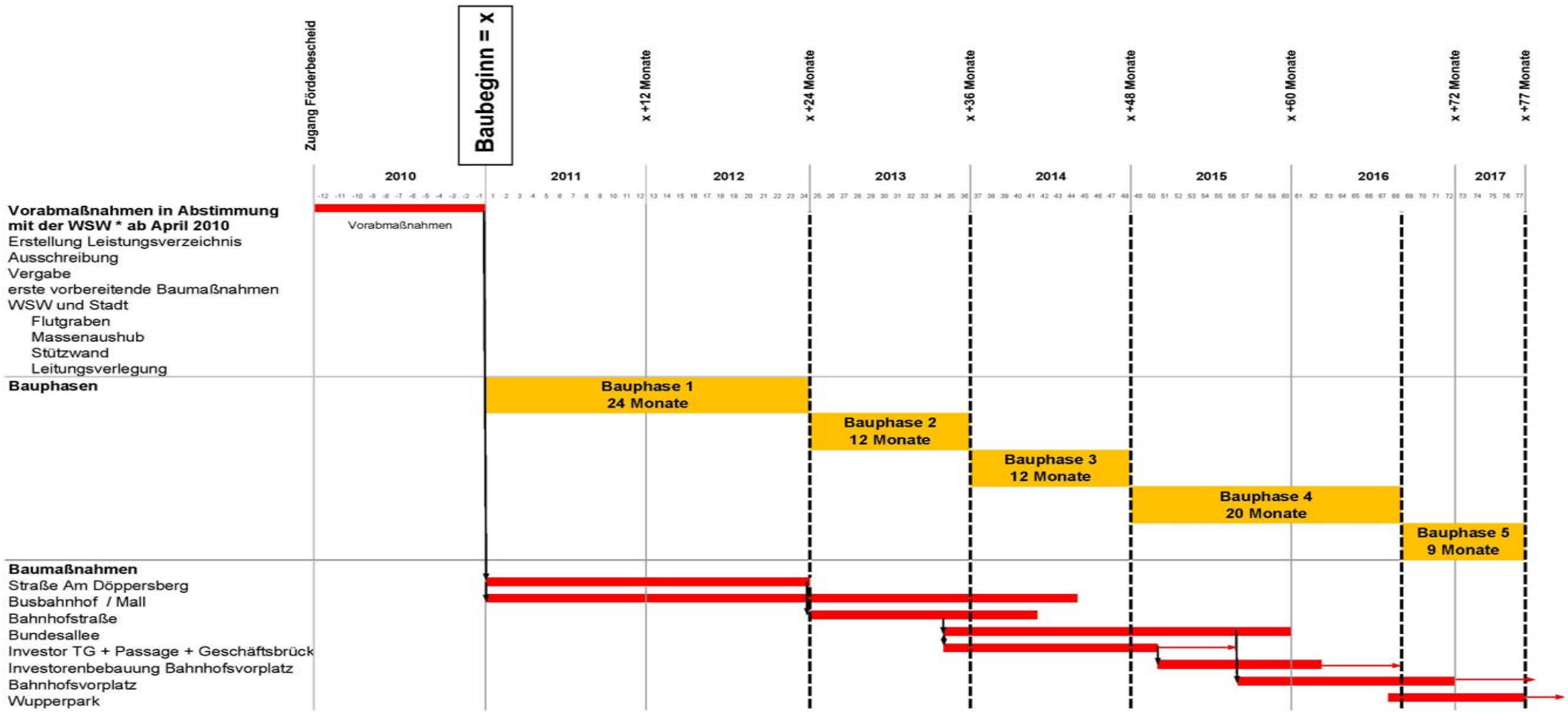


Anlage 1
zur Drucks.-Nr.: VO/0001/10

Terminplan

Anlage 2
zur Drucks.-Nr.: VO/0001/10

döppersberg
impulse für wuppertal



* Sowohl die Baumaßnahmen als auch die Vorabmaßnahmen können aus finanztechnischer Sicht erst nach Zugang aller Förderbescheids ausgelöst werden.

Stand: 05.11.2009